



AGDF ■ Endenicher Straße 41 ■ D-53115 Bonn

Mitglieder der AGDF
Befreundete Friedensorganisationen



Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V.
Action Committee Service for Peace - Comité d'Action Service pour la Paix

Endenicher Straße 41
D-53115 Bonn

Telefon: 0228/24999-0
Telefax: 0228/24999-20

agdf@friedensdienst.de
www.friedensdienst.de

Bank
BIC
IBAN

KD-Bank eG Duisburg
GENODED1DKD
DE73 3506 0190 1011 3910 16

Heidelberger Gespräch 2016:

Pazifismus auf neuen Wegen?

Liebe Freundinnen und Freunde aus den AGDF Mitgliedsorganisationen,

wir möchten Euch hiermit herzlich einladen zum Heidelberger Gespräch 2016 am **26./27. April 2016 von 14 Uhr bis 13.15 Uhr** bei der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST), **Heidelberg**, Schmeilweg 5. Die gemeinsame Tagung von AGDF und FEST dient dem Austausch zwischen Friedensforschung und Friedenspraxis.

Der Blick in die Arbeitserfahrungen unserer Organisationen konfrontiert uns ebenso wie die drastisch veränderten äußeren Bedingungen internationaler Friedenspolitik und -arbeit mit einer notwendigen Reflexion dessen, was heute unter Pazifismus verstanden werden kann und sollte.

Zur **Binnenperspektive** gehört ein sich wandelndes Selbstverständnis vieler kirchlicher Organisationen, die sich zwar nominell meist noch als „Friedensdienste“ verstehen, aber im Kontext des ökumenischen Prozesses seit den 1980er Jahren, v.a. aber nach dem Ende des Kalten Krieges, eine Verlagerung hin zu Fragen der internat. Freiwilligenarbeit (Entwicklung, Gerechtigkeit, humanitäre Hilfe) anstelle der klassischen Friedenspolitik durchlaufen haben.

Ist hier eine Tendenz der „Entpolitisierung“ des Pazifismus zu verzeichnen? Erleben wir einen schleichenden Abschied vom politischen Pazifismus und seinem (kirchlichen und ethischen) Referenzrahmen (EKD-Denkschrift u.a.)?

Auch die **äußeren Entwicklungen** seit 1989/90 mit einer Relativierung der Atomkriegsthematik, mit der Globalisierung von Macht- und Gewaltverhältnissen (neue asymmetrische Kriegsformen, transnationaler Terrorismus etc.) und massiven menschenrechtlichen Folgen (u.a. der aktuellen Fluchtproblematik) bedingen einen Wandel des Pazifismus-Bildes, der auch als Relativierung seiner Relevanz konstatiert wird.

Ändert sich mit den Erscheinungsformen von Krieg, Gewalt und Militär auch der Legitimationskontext von und für Pazifismus? Erfordert die besorgniserregende Zunahme militärischer Antworten auf die komplexen Gewaltkonstellationen eine radikale Neujustierung pazifistischer Konzeptionen? Bleibt der Antimilitarismus die Gretchenfrage des Pazifismus?

Diese und andere Fragen sollen nach einer knappen **historischen Bestandsaufnahme** und den **Selbstreflexionen** aus den Mitgliedsorganisationen im Zentrum unserer Diskussion stehen und durch einen externen *input* von **Andreas Zumach** ergänzt und vertieft werden.

Programm

Dienstag, 26. April 2016, Beginn: 14 Uhr

Warm up – Runde: „Bin ich Pazifistin/Pazifist?“

Zur Geschichte des Pazifismus

Vortrag: Corinna Hauswedell; anschl. Diskussion

15.45 Kaffeepause

(Warum) sind wir heute anders als zu Gründungszeiten?

Eingangsstatements aus den AGDF Organisationen, u.a.

Versöhnungsbund: Ulrich Hahn

Gewaltfrei Handeln: Vincenzo Petracca

ORL: Paul Russmann

ICJA: Jannis Gebken

EIRENE: Anthea Bethge

ASF: Dagmar Pruin

Werkstatt für Gewaltfreie Aktion: Christoph Besemer + NN

Anschließend Kleingruppen

19.00 Abendessen / Beisammensein

Mittwoch, 27. April, 9.30 Uhr

Anforderungen an einen wirksamen Pazifismus heute und morgen

Vortrag: Andreas Zumach, Journalist, Genf

anschließend Diskussion

Abschlussrunde: Horst Scheffler/Jan Gildemeister/Corinna Hauswedell

Ende: 12.30 mit Mittagessen

Verbindliche **Anmeldung bitte bis zum 9. Februar 2016 auf dem beigefügten Revers** bei:

Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V.

Endenicher Str. 41

53115 Bonn

Fax: 0228 / 24 999 20 oder agdf@friedensdienst.de

Wir freuen uns auf Euer Kommen und eine rege Teilnahme!

Das Vorbereitungsteam